



Die zentrale Plattform für die Speicherung
von Unternehmensdaten

Menü

(0)  

[Startseite](#) / [Schnellsuche](#) / [Suchergebnis](#)

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen ▾

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[◀ Vorheriger Eintrag](#)

[Nächster Eintrag ▶](#)

BroadSoft Germany GmbH, Düsseldorf

Rechnungslegung / Finanzberichte
Bundesanzeiger

Firma

Information

Bezeichnung

BroadSoft Germany GmbH

Düsseldorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht zum Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018

Die BroadSoft Germany GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der BroadSoft UK Holding Company Ltd. mit Sitz in Cardiff, England. Die oberste Muttergesellschaft ist Cisco Systems, Inc. mit Sitz im US-Bundesstaat California, was zugleich auch der Sitz des Registergerichts ist.

Am 1. Februar 2018 hat Cisco Systems Inc., San José, den Kauf der BroadSoft Inc., Gaithersburg final abgewickelt. Folglich ist ab dem Zeitpunkt der finalen Abwicklung der Akquisition die Cisco Systems Inc., San José das oberste Konzernunternehmen von der BroadSoft Germany GmbH und folglich auch für BroadSoft Inc., Gaithersburg.

1. Geschäftstätigkeit

Unter der Domain www.placetel.de vermarktet die BroadSoft Germany GmbH eine der führenden Cloud-Telefonanlagen in Deutschland. Die mehrfach prämierte Placetel-Telefonanlage richtet sich insbesondere an kleine und mittelständische

Unternehmen. Über 20.000 Kunden mit mehr als 130.000 Nutzern haben sich bereits für eine Cloud-Telefonanlage der BroadSoft Germany GmbH entschieden, die über 100 leistungsstarke Funktionen enthält und sich durch ihre hohe Flexibilität auszeichnet. Das Angebot, welches unter www.placetel.de zu kaufen ist, trägt dabei den unterschiedlichen Bedürfnissen unserer Kunden Rechnung. Es wird ständig erweitert und aktualisiert und wird so den individuellen Bedürfnissen unserer Interessenten gerecht und kann entsprechend angepasst werden.

Placetel Produktübersicht



Bild 1: Placetel Produktübersicht

Neben den rund um die Cloud-Telefonanlage entwickelten Angebotsmodulen können Kunden zusätzliche innovative Leistungen beziehen. Diese werden zum Teil auf anderen Domains (www.0800.de) vermarktet, insbesondere um im Online-Marketing eine klare Abgrenzung der Produkte sicherzustellen und so den scharfen Kundenfokus beizubehalten. Dadurch werden zusätzliche Umsätze erwirtschaftet und weiter ausgebaut.

Die Vermarktung des Placetel-Dienstes erfolgt direkt über das Internet und indirekt über Partner (Bild 2), die als Agenten den Dienst vertreiben. Die direkte Vermarktung über das Internet wird unterstützt durch einen Marketing-Mix, der zur Kernkompetenz des Unternehmens zählt und wesentlich für den Erfolg ist. Dieser Marketing-Mix sorgt dafür, dass Interessenten auf den Dienst aufmerksam werden, den Dienst im Internet finden, diesen verstehen und anschließend online kaufen.

Kunden Online Conversion- Prozess

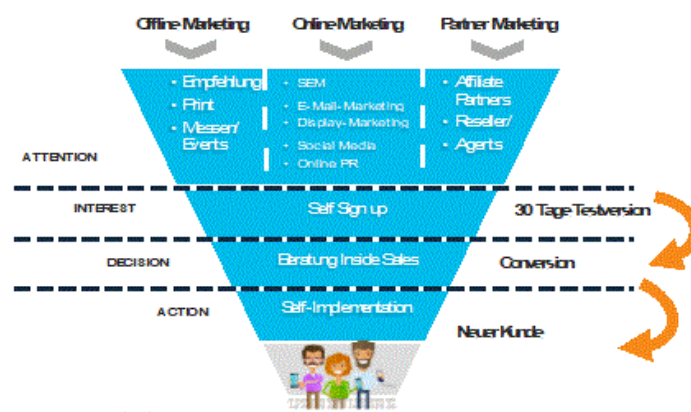


Bild 2: Kunden Online Marketing

Unterstützt wird dies durch einen "zero touch Prozess" (Bild 3) der es den Kunden erlaubt, den kompletten Dienst eigenständig zu konfigurieren und in Betrieb zu nehmen. Diese Art der Inbetriebnahme ermöglicht eine Skalierung im Geschäftsbetrieb, d.h. Personalkosten steigen nicht linear mit der Steigerung des Geschäfts mit. Darüber hinaus vermarktet die BroadSoft Germany GmbH über einen Online-Shop auch noch die zum Telefonieren nötige Hardware wie Telefone und Adapter.

Zero-Touch-Model



© 2018 Cisco and/or its affiliates. Alle Rechte vorbehalten. Cisco Confidential

Bild 3: Zero Touch Prozess

Neben den oben genannten Einnahmequellen erzielt die BroadSoft Germany GmbH auch Umsätze aus abgeschlossenen Kostenaufschlagsvereinbarungen mit ihrer indirekten Muttergesellschaft, der BroadSoft, Inc., sowie einem weiteren verbundenen Unternehmen, der Cisco Technology Inc. Die BroadSoft Germany GmbH erbringt hier vertriebsbezogene Unterstützungsdienstleistungen, Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen, technische Kundendienstleistungen sowie allgemeine und administrative Dienstleistungen. Für die Erbringung dieser Dienstleistungen erhielt die BroadSoft Germany GmbH einen Betrag in Höhe der erstattungsfähigen betrieblichen Aufwendungen zuzüglich eines Aufschlags.

Wirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung

Die wirtschaftliche Situation in Deutschland war auch im Jahr 2018 von einem soliden und stetigen Wachstum geprägt. Nach ursprünglicher Berechnung des Statistischen Bundesamtes (Destatis) stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahresdurchschnitt 2018 gegenüber dem Vorjahr um 1,5% nach 2,2% BIP-Wachstum in 2017 und 2016.

Die Untersuchung des längerfristigen Wirtschaftswachstums zeigt, dass das Wachstum 2018 höher war als der Durchschnitt der letzten zehn Jahre (+ 1,2%).

Von den weltweiten Public Cloud-Umsätzen im Jahr 2015, entfielen 66,9% aller Cloud-Umsätze auf Software als Service (SAAS), welche die Aktivierung von Anwendungen und System-Infrastruktur Software umfasst. Dieser wird auch in 2020 den größten Anteil ausmachen. Gemäß der neuesten Veröffentlichung des halbjährlichen Leitfadens für öffentliche Cloud-Dienste der International Data Corporation (IDC) bildet Deutschland bis 2020 zusammen mit Frankreich den zweitgrößten Markt für öffentliche Cloud-Dienste, nach Großbritannien. Somit stellen diese drei größten Länder zusammen rund 64% des Gesamtumsatzes dar.

Das Unternehmen Experton veröffentlichte eine Studie über den rasanten Anstieg des Marktvolumens des Cloud-Computing Segments in Deutschland. Aus deren Vorausberechnung wird der Verkauf von Cloud Lösungen im B2B Sektor in Deutschland auf Mrd. EUR 16,9 in 2018 und bis zu Mrd. EUR 22,5 in 2020 geschätzt. Demnach steigen laut einer Prognose die Cloud Services (B2B) in Deutschland innerhalb der nächsten fünf Jahre auf das Vierfache.

Die BroadSoft Germany GmbH befindet sich mit seinem unter www.placetel.de vertriebenen Dienst in einem Wachstumsmarkt, der unter dem Begriff Cloud in aller Munde ist. Dabei ist die BroadSoft Germany GmbH mit ihrem Dienst www.placetel.de in diesem Markt, aufgrund ihrer schlanken Kostenstruktur und ihres im Wesentlichen auf Basis des Internets basierenden Geschäftsmodells, hervorragend für die Zukunft aufgestellt.

Wir gehen davon aus, dass sich der Trend zur Einführung Cloud-basierter Unified Communications durch Unternehmen in den nächsten Jahren weiter beschleunigen wird. Unterstützt durch die All-IP Strategie der Deutschen Telekom AG, die auch in 2018 weiter den kompletten Wechsel von ISDN hin zu IP durchgeführt hat, waren Kunden gezwungen ihre traditionellen, alten Telefonsysteme zu wechseln. Mit unserem Dienst sind wir für diesen Wechsel hervorragend aufgestellt und partizipieren im Markt überdurchschnittlich am Wachstum. Wir gehen auch für 2019 weiter von einem Anstieg der Nachfrage aus.

Regulatorisches Umfeld bei OTT Diensten und dem Online Geschäftsmodell

BroadSoft Germany GmbH als OTT (over-the-top) Kommunikationsdienste-Anbieter unterliegt im Geschäftsjahr 2018 nationalen und europäischen Regulierungen hinsichtlich der Stärkung von Verbraucherrechten und Verarbeitung von personenbezogenen Daten. Neben der im Mai 2018 in Kraft getretenen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO oder GDPR) haben die EU E-Privacy-Verordnung sowie Mindeststandards für externe Cloud-Dienste Auswirkungen auf die Cloud-Telefonie und Kollaborationsdienste von Placetel.

Im vorherigen Geschäftsjahr hat die EU-Kommission am 10. Januar 2017 ihren offiziellen Entwurf für die Verordnung zum Schutz der Privatsphäre (E-Privacy-Verordnung) vorgelegt. Diese beinhaltet unter anderem den Bedarf der vorherigen Einwilligung des Kunden bei Direkt- und Telefonmarketing sowie Regelungen von Analysen von Inhalten elektronischer Kommunikation und die Erhöhung der Bußgelder bei Verstößen.

Zudem hat das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) einen neuen Mindeststandard, nach § 8 BSI-Gesetz (BSIG), zur Nutzung externer Cloud-Dienste veröffentlicht. Der Mindeststandard betrachtet, neben der vorgelagerten Datenkategorisierung und Risikoanalyse, den gesamten Lebenszyklus einer Cloud-Nutzung von der Beschaffungs- über die Einsatz- bis hin zur Beendigungsphase und stellt für jede dieser Phasen Sicherheitsanforderungen auf. Diese oben dargestellten Regelungen haben bislang keine nachteiligen Auswirkungen auf das Placetel Online Geschäftsmodell gehabt.

Die weitere Regulierung der OTT Kommunikationsdienste wird von BroadSoft Germany GmbH beobachtet.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Steuerung der Gesellschaft erfolgt über die finanzielle Kennzahl der externen Umsatzerlöse. Für das Jahr 2018 haben wir einen Umsatz von Mio. EUR 9,8 prognostiziert und einen tatsächlichen externen Umsatz von Mio. EUR 10,35 erzielt.

2018 wurden die Vertriebs- und Einrichtungsprozesse weiter optimiert sowie die Vertriebsaktivitäten im Partnerbereich ausgebaut. Insbesondere die positive Entwicklung des Partnervertriebs hat dazu beigetragen die Umsatzziele leicht zu übertreffen. Die durchschnittliche Kundengröße ist in 2018 leicht angestiegen, was sich in den minimal gestiegenen durchschnittlichen monatlichen Umsätzen pro Kunde von EUR 56,59 auf EUR 56,94 zeigte. Die durchschnittlichen monatlichen Umsätze pro Nebenstelle (ARPU - Average Revenue Per User) sind zeitgleich leicht von EUR 7,35 auf EUR 7,56 gestiegen. Die Kundengewinnungskosten sanken bei stark zunehmenden Wettbewerb von durchschnittlich EUR 221,94 pro Kunden in 2017 auf EUR 157,34 pro Kunden in 2018, was insbesondere der weiteren Optimierung im Marketing und der führenden Stellung der Marke Placetel im Markt zugeschrieben werden kann.

Die Industriestandard-Amortisation beträgt etwa 24 Monate. Bei den o.g. Kundengewinnungskosten und der monatlich realisierten ARPU konnte Placetel eine Amortisation innerhalb von ca. 3 Monaten realisieren. Die durchschnittliche Kundenverweildauer lag im Jahr 2018 bei ca. 8 Jahren, nach ca. 9 Jahren in 2017, was im Wesentlichen der Kundenbereinigung im Rahmen der Einführung der DSGVO geschuldet war.

Positiv auf den Geschäftserfolg in 2018 haben sich zusätzlich die Qualität und Zuverlässigkeit der Produkte und Services ausgewirkt, welche mitausschlaggebend (neben dem Service) für die Kundenzufriedenheit waren. Bei einem im Wesentlichen auf das Internet basierenden Geschäftsmodell sind insbesondere Kundenbewertungen entscheidend für den nachhaltigen Erfolg. Dabei ist auch die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter und die Stabilität im Team wichtig. In 2018 konnte das Management sicherstellen, dass die Mitarbeiterfluktuation weiter bei annähernd 0% lag. Im Rahmen des Restrukturierungsprozesses durch die Cisco-Gruppe, wechselten alle Mitarbeiter mit Wirkung zum 01. Mai 2018 in Deutschland in eine Schwestergesellschaft, der Cisco Systems GmbH, mit Sitz in Garching.

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Hauptaktivitäten des Unternehmens umfassen die Bereitstellung einer Cloud-basierten Telefonanlage und die Unified Communications Funktionalitäten. Zusätzliche Einnahmen werden durch Hardwareverkäufe an Kunden generiert. Unter Berücksichtigung weitestgehend gleichbleibender über das Jahr 2018 verteilter Marketingmittel und dem Ziel monatlich steigender Kundenzahlen, standen dabei die Bereiche Google AdWords - Search Engine Marketing (SEM) - sowie Search Engine Optimierung (SEO) im besonderen Fokus. Unter Zuhilfenahme von Tracking-Tools wie beispielsweise Google-Analytics und anderen, konnte der Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel für SEM und SEO so optimiert werden, dass die Anzahl der Rechnungskunden im Vergleich zum Vorjahr deutlich stiegen. Das Management der BroadSoft Germany GmbH ist mit dem Geschäftsverlauf 2018 mehr als zufrieden zumal alle Umsatz- und renditeziele erfüllt, bzw. übererfüllt wurden.

Folgende Initiativen wurden ergriffen, um die Umsatzziele der BroadSoft Germany GmbH für 2018 zu realisieren und als Basis für weiteres Wachstum zu dienen:

scrollen ↔

- Weitere Optimierung des Kunden-Registrierungsprozesses, der es Interessenten ermöglicht noch einfacher und schneller Kunde zu werden.
- Ausbau der Tracking-Aktivitäten zur besseren Analyse von Kundenverhalten zur Steigerung der Abschlusszahlen.
- Einführung einer weiter optimierten Web-Seite, die den Dienst besser beschreibt und Interessenten animiert schneller Kunde zu wer
- Weiterer Ausbau der Social-Media-Aktivitäten zur Kundengewinnung über Facebook und Twitter.

scrollen ↔

	2018 (TEUR)	2017 (TEUR)	Veränderung absolut	Verär
Umsatzströme				
Software als Dienstleistung	9.851	7.406	2.445	
Hardware-Verkäufe	443	465	-22	
Sonstige Dienstleistungen	58	74	-16	
Umsatz (extern)	10.352	7.945	2.407	
Umsätze aus Cost Plus Agreement	6.627	2.695	3.932	
Gesamtumsatz	16.979	10.640	6.339	

Die Umsatzerlöse wurden mit Ausnahme der Umsätze aus dem Cost Plus Agreement mit der Konzernobergesellschaft in den USA ausschließlich in Deutschland erzielt.

2. Lage des Unternehmens

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 6.385 auf TEUR 23.292 erhöht. Dies ist auf der Aktivseite zum einen auf die Erhöhung der Guthaben bei Kreditinstituten um TEUR 4.338 bedingt durch die laufende Geschäftstätigkeit zurückzuführen. Zum anderen stiegen während des Geschäftsjahres die Forderungen gegen verbundene Unternehmen getrieben durch CostPlus-Umsätze um TEUR 5.418 an.

Das Anlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 464 zurückgegangen (Reduzierung im Vorjahr: TEUR 5). Die Gesellschaft tätigte keine signifikanten Investitionen im laufenden Geschäftsjahr und der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Abschreibungen zurückzuführen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind um insgesamt TEUR 274 stichtagsbedingt angestiegen. Hierbei sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 253 gestiegen, was im Wesentlichen auf die erhöhten Umsatzaktivitäten der Gesellschaft im Dezember 2018 zurückzuführen ist. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind um TEUR 21 gestiegen.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag ist aufgrund des Jahresüberschusses um TEUR 3.122 auf TEUR 270 gesunken. Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 3.216 bleibt zum 31. Dezember 2018 (Vorjahr: TEUR 3.216) unverändert.

Auf der Passivseite ist der Anstieg der Bilanzsumme im Wesentlichen auf die Erhöhung der Verbindlichkeiten um TEUR 5.307 zurückzuführen. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 5.280 resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme der Personalfinanzierung durch die Broadsoft Ltd (UK) und Weiterbelastungen durch die Cisco Systems GmbH. Die Steuerrückstellungen stiegen analog zur Entwicklung der Gesellschaft und betragen TEUR 1.580. Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen ist auf den Mitarbeitertransfer in die Cisco Systems GmbH zurückzuführen. Somit ergaben sich zum Ende des Geschäftsjahres keine Personalverpflichtungen mehr.

Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt grundsätzlich aus dem Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit. Zusätzlich erhält die Gesellschaft Unterstützung bei evtl. Finanzierungsbedarf durch die Konzernunternehmen BroadSoft Inc., Gaithersburg, USA, und die BroadSoft Ltd., UK. Zur Sicherstellung der Liquidität verfügt die Gesellschaft darüber hinaus über eine zeitlich und betragsmäßig unbefristete Liquiditätsgarantie von ihrer indirekten Konzernobergesellschaft BroadSoft Inc., Gaithersburg, USA.

Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelfonds im Geschäftsjahr 2018 um TEUR 4.338 auf TEUR 15.983.

Schlussfolgernd entwickelte sich das Geschäft entsprechend den Erwartungen. Die Geschäftsführung ist mit dem Verlauf der operativen Geschäftsentwicklung in 2018 zufrieden.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr werden zum einen durch das Cost-Plus-Agreement mit der Konzerngesellschaft Cisco Technology, Inc., San José, USA und BroadSoft Inc., Gaithersburg, USA, erzielt. Die Veränderung der Umsätze aus dem Cost-Plus-Agreement beläuft sich auf TEUR 3.932, hauptsächlich getrieben sowohl durch eine höhere Kostenbasis als auch eines höheren Mark-Ups auf die Kosten.

Zum anderen erzielt die Gesellschaft Umsatzerlöse aus dem Verkauf von IT- und TK-Netzwerken, Software und von ähnlichen Produkten und Materialien sowie Erbringung von allgemeinen Beratungsdienstleistungen gegenüber Dritten. In diesem Bereich stiegen die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.407 auf TEUR 10.352 an. Der Anstieg der Umsätze gegenüber Dritten resultiert aus der Initiative der Gesellschaft die Umsatzziele zu erreichen, welche bereits unter dem Punkt "Darstellung des Geschäftsverlaufs" erwähnt wurden.

Der Rückgang des Personalaufwands um TEUR 4.233 ist bedingt durch den Transfer der Mitarbeiter in die Cisco Systems GmbH mit Wirkung zum 01. Mai 2018. Die Anzahl der Mitarbeiter ist damit 0 zum Geschäftsjahresende.

Der Materialaufwand beläuft sich auf TEUR 2.321 (Vorjahr TEUR 2.192). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 6.224 (Vorjahr TEUR 3.660). Dies ist im Wesentlichen auf höhere Verwaltungsaufwendungen (Anstieg um TEUR 2.381) und Lizenzgebühren (TEUR 334), infolge von neuen Intercompany-Vereinbarungen, die während des Geschäftsjahres geschlossen wurden, zurückzuführen.

Insgesamt erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von TEUR 3.122 (Vorjahr: TEUR -3.297).

scrollen ↔

	2018
	TEUR
Umsatzerlöse	10.352
Materialaufwand	2.321
Materialaufwandquote %	22,42%

Der Rückgang der Materialaufwandquote ist vor allem auf den Rückgang der Kosten für den Rechenzentrumsausbau und die Hardwarekosten im Jahr 2018 zurückzuführen.

Forschung und Entwicklung

Wir verpflichten uns zu einem laufenden Investitionsprogramm für Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Dies ermöglicht uns, unseren Kunden innovative Lösungen anzubieten und branchenführende Ideen weiterhin auf den Markt zu bringen.

Unser Entwicklungsteam aus dem Konzern führte dabei folgende Projekte durch:

scrollen ↔

- Implementierung des Endnutzer-Portals von Placetel,
- Neue generische Interface-Layer-Implementierung für die CRM-Integration von Drittanbietern,
- Bugfixes und Verbesserungen Placetel-Service.

Folgenden Fokus hat das technischen Betriebsteam gelegt:

scrollen ↔

- Automatisierung der Plattformbereitstellung mit CFEngine,
- Einführung der GCP-Plattform,
- Patch-Plattform mit Sicherheitsupdates.

Investitionen

Die BroadSoft Germany GmbH verzeichnete im Geschäftsjahr 2018 bei den Sachanlagen einen Zugang in Höhe von TEUR 25.

Personal

Zum Jahresende beschäftigte die BroadSoft Germany GmbH keine Mitarbeiter mehr. Im Vorjahr waren es 72 Mitarbeiter. Im Rahmen des Restrukturierungsprozesses durch die Cisco-Gruppe, wechselten alle Mitarbeiter mit Wirkung zum 01. Mai 2018 in Deutschland in eine Schwestergesellschaft, der Cisco Systems GmbH, mit Sitz in Garching.

3. Chancen- und Risikobericht

Risiken

Sicherheitsrisiko

Wenn unsere Sicherheitsmaßnahmen verletzt werden oder anderweitig unbefugter Zugriff auf Daten in unseren cloudbasierten Netzwerken erlangt wird, können unsere gehosteten Services als anfällig empfunden werden, was dazu führt, dass Kunden ihre Nutzung unserer gehosteten Services einschränken oder ihre Nutzung einstellen. Dies könnte zu einer negativen Öffentlichkeitswirkung führen, die dazu führt, dass unser Ruf und unsere Marke beschädigt werden, unser Geschäft darunter leidet und wir erhebliche Bußgelder und andere finanzielle Verbindlichkeiten erleiden könnten.

Wir wenden erhebliche Ressourcen auf, um Sicherheitslücken zu schließen, indem wir neue sichere Produkte und Dienste entwickeln, Sicherheits- und Zuverlässigkeitsfunktionen in bestehenden Produkten und Diensten verbessern, unsere Mitarbeiter über Cyber-Sicherheit informieren, Sicherheitsupdates zur Behebung von Schwachstellen bereitstellen und auf bekannte Sicherheitsvorfälle reagieren ausreichend Zeit, um mögliche nachteilige Auswirkungen zu minimieren.

Kreditrisiko

Wir könnten Schwierigkeiten haben, Forderungen einzuziehen, und könnten Risiken im Zusammenhang mit uneinbringlichen Forderungen ausgesetzt sein. Auf Grund der Vielzahl der Kunden und dadurch, dass wesentliche Umsatzerlöse im Lastschriftverfahren eingezogen werden, ist dieses Risiko unerheblich.

Trotzdem werden wir diese Situationen weiter sorgfältig zu überwachen und angemessene Maßnahmen zum Eintreiben von Forderungen zu ergreifen.

Produkt- und Verkaufsrisiko

Die Anzahl der Anbieter Cloud-basierter Telefonanlagen ist im Jahr 2018 weiter gestiegen was einen zunehmenden Wettbewerb zur Folge hat. Dies zwingt uns insbesondere im Bereich zusätzlicher Funktionalitäten weiter zu innovieren. Deshalb arbeiten wir sehr eng mit den Kollegen der BroadSoft Inc. zusammen um deren technologischen Vorsprung in die BroadSoft Germany GmbH zu übertragen und damit unserem Produkt einen steten Wettbewerbsvorteil zu sichern. Des Weiteren ist durch die Acquisition der Broadsoft Inc. durch Cisco Inc. Anfang des Jahres 2018 ein zusätzlich Faktor von Sicherheit und Stabilität dazugekommen, der die Produkt- und Wettbewerbsfähigkeit von Placetel in den nächsten Jahren zusätzlich in allen Aspekten positiv beeinflussen wird. Der zunehmende Wettbewerb hat natürlich auch dazu geführt, dass insbesondere Werbemaßnahmen im Internet (Google Adwords) preislich gestiegen sind. Hier ist eine permanente Optimierung des Marketing-Mix erforderlich, um die Akquisitionskosten pro Kunden auf dem gegenwärtigen niedrigen Niveau zu halten. Nichtsdestotrotz rechnen wir in den kommenden Jahren nicht mit einer weiteren Absenkung der gegenwärtig sehr niedrigen Kosten für die Kundenakquise sondern rechnen mit einer Steigerung dieser.

Chancen

Auf Grund der All-IP Strategie der Deutschen Telekom AG sind alle ISDN Kunden weiter gezwungen Ihre Telekommunikationsinfrastruktur zu überarbeiten. Dies eröffnet Anbietern Cloud-basierter Service mit flexiblen, nutzungsabhängigen Abrechnungsmodellen enorme Wachstumschancen. Darüber hinaus geben Wettbewerb und Großanbieter wie die Deutsche Telekom AG oder Vodafone IP-Angeboten generell ein zusätzliches Siegel der Zuverlässigkeit dieser Angebote. Die BroadSoft Germany GmbH ist in diesem Umfeld ausgezeichnet positioniert und wir rechnen auch für das kommende Jahr 2019 mit einem ähnlich starken Wachstum wie in 2018.

Sonstige finanzielle Risiken

Das Unternehmen ist derzeit auf die finanzielle Unterstützung der Konzerngesellschaft Broadsoft Inc. angewiesen.

Zur Sicherstellung der Liquidität verfügt die Gesellschaft über eine Liquiditätsgarantie von der Obergesellschaft BroadSoft, Inc., Gaithersburg. Die ausgegebene Liquiditätsgarantie sichert die notwendige Liquidität für den Fortbestand der BroadSoft Germany GmbH.

Das Eigenkapital der BroadSoft, Inc., Gaithersburg belief sich zum Jahresende 2018 auf 1.913 Mio. USD (zum 21. September 2019: 1.977 Mio. USD). Die Gesellschaft erzielte 2018 keinen positiven Cashflow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit. Dies begründet sich in einer Cash-Sweep-Vereinbarung mit der obersten Konzerngesellschaft, Cisco Systems, Inc., San José, USA. Per Ende dieser Periode verbucht die BroadSoft, Inc., Gaithersburg eine Forderung in Höhe von 180 Mio. USD (zum 21. September 2019: 408 Mio. USD).

Die folgende Tabelle zeigt die Quartals- und Jahresergebnisse der obersten Konzerngesellschaft Cisco Systems, Inc., San José, USA:

scrollen ↔

	Beträge in Mio. USD			Geschäftsjah 27. J
	I. Quartal 27. Oktober 2018	II. Quartal 26. Januar 2019	III. Quartal 27. April 2019	
Gesamt-Konzern konsolidiert:	ungeprüft	ungeprüft	ungeprüft	
Finanzmittelbestand	8.410	9.835	10.251	
Eigenkapital	43.848	40.789	36.804	
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	3.805	7.016	10.529	

Von diesem Hintergrund bestehen aus unserer Sicht daher weder bestandsgefährdende Risiken noch solche Risiken, die wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft haben.

Ausblick

Der Ausblick für das Unternehmen ist positiv und wir erwarten weiter steigende Umsätze. Für 2019 erwarten wir einen Anstieg der wiederkehrenden externen Umsätze auf rund Mio. EUR 12,4. Darüber hinaus erwarten wir einen weiteren Anstieg des durchschnittlichen monatlichen Kundenumsatzes (Ziel EUR 60 pro Kunde) und streben an, die Kosten für die Kundenakquisition von durchschnittlich EUR 157 unterhalb von EUR 200 zu halten. Gleichzeitig investieren wir weiter in unsere Produkte und Marketing, um unsere Wettbewerbsfähigkeit und Umsätze zu steigern. Aufgrund der Investitionen in das weitere Wachstum der Gesellschaft wird mit einem Ergebnis vor Steuern von rund Mio. EUR 6,4 für das Geschäftsjahr 2019 gerechnet.

Düsseldorf, 9. Dezember 2019

Evan Barry Sloves
Mark Thomas Gorman
Peter Kurt Nowack

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

scrollen ↔

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	248.653,56	416.000,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	224.678,43	516.400,00
	473.331,99	932.800,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.047.527,57	794.400,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.417.811,40	5.417.811,40
3. Sonstige Vermögensgegenstände	100.755,43	80.000,00
	6.566.094,40	871.211,40
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	15.982.982,07	11.640.000,00
	22.549.076,47	12.511.211,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	5.000,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	269.825,49	3.390.000,00
	23.292.233,95	16.900.000,00
Passiva		
	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	113.204,00	113.204,00
II. Kapitalrücklage	3.216.115,27	3.216.115,27
III. Verlustvortrag	-6.721.621,81	-3.421.621,81
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.122.477,05	-3.290.000,00
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	269.825,49	3.390.000,00
	0,00	
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.579.854,61	590.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	359.552,09	720.000,00
	1.939.406,70	780.000,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108.474,16	110.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.926.941,60	15.640.000,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 236.723,41; Vj. € 204.082,31)	236.723,41	200.000,00
	21.272.139,17	15.960.000,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	2.000,00
E. Passive latente Steuern	80.688,08	130.000,00
	23.292.233,95	16.900.000,00

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

scrollen ↔

	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	16.979.549,36	10.640.000,00
2. Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus der Währungsumrechnung € 0,00; Vj. € 74,96)	0,00	0,00
	16.979.549,36	10.640.000,00
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.321.029,31	-2.190.000,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.061.698,67	-6.770.000,00
b) Soziale Abgaben	-272.294,16	-790.000,00

2018

€

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-489.564,13	-460
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.223.892,01	-3.659
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern € 54.376,92; Vj. € -58.248,00)	-1.466.464,17	-60
8. Ergebnis nach Steuern	3.144.606,91	-3.29
9. Sonstige Steuern	-22.129,86	
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.122.477,05	-3.29

BroadSoft Germany GmbH

scrollen ↔

Sitz: Düsseldorf
 Registergericht: Amtsgericht Düsseldorf
 Nummer: HRB 80257

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die BroadSoft Germany GmbH, Düsseldorf, ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB. Die Gesellschaft nimmt die größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB teilweise in Anspruch. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, werden weitestgehend im Anhang aufgeführt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Alleinige Gesellschafterin ist die BroadSoft UK Holding Company Ltd., Cardiff (Vereinigtes Königreich).

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 und Abs. 2a HGB aktiviert. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des durch den Entwicklungsprozess veranlassten Werteverzehrs von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Auf die Herstellung entfallende Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden planmäßig, im Jahr der Herstellung zeitanteilig, linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von drei Jahren und bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zusätzlich außerplanmäßig abgeschrieben.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer von drei Jahren entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben und bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zusätzlich außerplanmäßig abgeschrieben.

Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig und unter Zugrundelegung der Nutzungsdauer zwischen zwei und fünf Jahren. Die unter den Sachanlagen ausgewiesenen Mietereinbauten werden linear über die Dauer des zugrundeliegenden Mietvertrags abgeschrieben.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Bei Wegfall der Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** sind mit den Beträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe ihres voraussichtlichen Erfüllungsbetrages. Alle Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und bedürfen daher keiner Abzinsung nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet. Die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung werden nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 32,45% zugrunde, der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Fremdwährungspositionen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** resultierten aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr in Höhe von TEUR 5.418 (Vorjahr: TEUR 0).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten im Wesentlichen Kautionen in Höhe von TEUR 77 (Vorjahr: TEUR 77).

Unter den **sonstigen Rückstellungen** sind Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 282 (Vorjahr: TEUR 261) sowie Kosten der Buchhaltung und der Jahresabschlusserstellung in Höhe von TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 129) enthalten.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** resultieren in Höhe von TEUR 20.927 (Vorjahr: TEUR 15.647) im Wesentlichen aus der Finanzierungstätigkeit der Gesellschaft.

Die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche zu **passiven latenten Steuern** führen, resultieren im Wesentlichen aus steuerlichen Ansatzverboten (selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens).

Die **latenten Steuern** haben sich wie folgt entwickelt:

scrollen ↔

	Aktive latente Steuern TEUR	Passive latente Steuern TEUR
31.12.2017	0	135
31.12.2018	0	81
Veränderung	0	54

IV. Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

scrollen ↔

	2018 (TEUR)	2017 (TEUR)	Verär Veränderung absolut
Umsatzströme			

	2018 (TEUR)	2017 (TEUR)	Veränderung absolut	Verär
Umsatzströme				
Software als Dienstleistung	9.851	7.406	2.445	
Hardware-Verkäufe	443	465	-22	
Sonstige Dienstleistungen	58	74	-16	
Umsatz (extern)	10.352	7.945	2.407	
Umsätze aus Cost Plus Agreement	6.627	2.695	3.932	
Gesamtumsatz	16.979	10.640	6.339	

V. Sonstige Angaben

Forschungs- und Entwicklungskosten

Der Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr 2018 getätigten Forschungs- und Entwicklungskosten beläuft sich auf TEUR 1.943 (Vorjahr: TEUR 1.224). Davon entfallen auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 293).

Aus der Aktivierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 293) ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre, die zum Bilanzstichtag TEUR 249 beträgt.

Mitarbeiterzahl

Im Geschäftsjahr 2018 wurden durchschnittlich 24 (Vorjahr: 71) Angestellte beschäftigt.

scrollen ↔

Durchschnittliche Mitarbeiterzahlen	2018
Verkauf	6
Kundenservice	16
Technik und Konstruktion	2
Gesamt	24

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2018:

scrollen ↔

- Tholen, James Albert, Great Falls / Vereinigte Staaten (Chief Financial Officer, BroadSoft, Inc.) - bis 15. Mai 2018
- Seravalli, Mary Ellen, Vienna / Vereinigte Staaten (Chief Legal Officer, BroadSoft, Inc.) - bis 15. Mai 2018
- Nowack, Peter Kurt, Köln / Deutschland (Vizepräsident & General Manager, BroadSoft Germany GmbH)
- Sloves, Evan Barry, San Mateo, Kalifornien / Vereinigte Staaten (Vizepräsident & Assistent der Geschäftsführung, Cisco Systems, Inc.) - bis 15. Mai 2018
- Gorman, Mark Thomas, San Francisco, Kalifornien / Vereinigte Staaten (Vizepräsident & stellvertretender Assistent der Geschäftsführung, Cisco Systems, Inc.) - ab 15. Mai 2018

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde unter Aufwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da im Geschäftsjahr nur ein Geschäftsführer von der Gesellschaft Bezüge enthält.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen belief sich im Jahr 2018 auf TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 1.002).

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das Honorar des Abschlussprüfers betrug im Geschäftsjahr 2018 TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 24) und entfiel ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Cisco Systems Inc. mit Sitz in San Jose, USA (kleinster und größter Konsolidierungskreis) einbezogen. Der Konzernabschluss der Cisco Systems Inc. ist am Sitz dieser Gesellschaft erhältlich (www.cisco.com).

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3.122, auf neue Rechnung vorzutragen.

Düsseldorf, 9. Dezember 2019

Evan Barry Sloves
Mark Thomas Gorman
Peter Kurt Nowack

Entwicklung des Anlagevermögens 2018 vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

scrollen ↔

	01.01.2018 TEUR	Anschaffungskosten		31.12.2018 TEUR
		Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	547.591,98	22.436,73	0,00	570.028,71
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	68.514,45	0,00	0,00	68.514,45
	616.106,43	22.436,73	0,00	638.543,16
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.048.372,66	2.983,30	0,00	1.051.355,96
	1.048.372,66	2.983,30	0,00	1.051.355,96
	1.664.479,09	25.420,03	0,00	1.689.899,12

scrollen ↔

	01.01.2018 TEUR	Abschreibungen		31.12.2018 TEUR
		Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	131.365,63	190.009,52	0,00	321.375,15
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	63.505,52	5.008,93	0,00	68.514,45
	194.871,15	195.018,45	0,00	389.889,60
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	532.131,85	294.545,68	0,00	826.677,53
	532.131,85	294.545,68	0,00	826.677,53
	727.003,00	489.564,13	0,00	1.216.245,06

scrollen ↔

	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	248.653,56	416.670,01
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	26.843,94
	248.653,56	443.513,95
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	224.678,43	516.677,53
	224.678,43	516.677,53
	473.331,99	960.191,48

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die BroadSoft Germany GmbH, Düsseldorf
Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BroadSoft Germany GmbH, Düsseldorf, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BroadSoft Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vern unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bi Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar zum 31. Dezember 2018 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belanger dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancer Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können. Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung deutscher Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild der Lage der Gesellschaft.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentliche Abweichungen von den zukunftsorientierten Angaben abweisen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 9. Dezember 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Harald Wimmer, Wirtschaftsprüfer
ppa. Thomas Küster, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 wurde noch nicht festgestellt.

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[◀ Vorheriger Eintrag](#)

[Nächster Eintrag ▶](#)

[Impressum](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Rechtliches / AGB](#)

[Sicherheitshinweise](#)

[Sitemap](#)

